

Mit-Bestimmung ist wichtig

Infos in Leichter Sprache



Der Paritätische macht ein Treffen im Internet.
Das Treffen ist am Mittwoch, 15. Juni 2022
von 13 Uhr bis 16:30 Uhr.



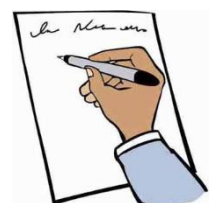
Sie können mit-machen.
Es kostet kein Geld.



Was die Menschen sprechen wird übersetzt:



- In Leichte Sprache
- in Deutsche Gebärden-Sprache
Das ist eine Zeichen-Sprache mit den Händen
für Menschen mit einer Hör-Behinderung.
- in Schrift
Die gesprochenen Wörter werden aufgeschrieben.
Dann können Menschen mit Hör-Behinderung lesen,
was gesprochen wird.



Das Thema von dem Treffen ist:

**So können Menschen mit Behinderung
mit-bestimmen.**

**Jeder Mensch soll überall dabei sein können.
Jeder Mensch soll mit-bestimmen können,
wie unsere Gesellschaft ist.
Zum Beispiel:
Welche Regeln gibt es in unserer
Gesellschaft für das Miteinander.**



Der **Paritätische** will eine **inklusive** Gesellschaft.
Inklusiv ist ein Fremd-Wort.
Das Haupt-Wort dazu ist Inklusion.
Das bedeutet:
Jeder Mensch soll überall dabei sein können.
Egal, ob der Mensch eine Behinderung hat.
Oder ob der Mensch **keine** Behinderung hat.
Kein Mensch soll ausgegrenzt werden.

Denn:
Jeder Mensch ist gleich viel wert.
Jeder Mensch soll die gleichen Rechte haben.
Das gilt für alle Bereiche vom Leben.
Zum Beispiel:

- bei der Arbeit
- in der Schule und im Kindergarten
- beim Wohnen
- im Verein



In vielen Bereichen vom Leben muss
Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung
noch besser werden.

Teilhabe bedeutet:

- Zu einer Gemeinschaft dazu gehören.
- Mit-bestimmen, was die Gemeinschaft macht.

Zum Beispiel:

Welche Regeln gibt es in einem Verein
oder in einer Einrichtung?

Zum Beispiel:

In einem Wohn-Heim gibt es eine
Bewohner-Vertretung.

In der Bewohner-Vertretung sind Menschen,
die in den Wohn-Heim leben.

Die Bewohner-Vertretung sagt zum Beispiel:

- Das gefällt den Bewohnern in dem Wohn-Heim.
- Das möchten die Bewohner anders haben.

Das bedeutet:

Die Bewohner können mit-bestimmen,
wenn in dem Wohn-Heim etwas
anders gemacht werden soll.

Die Bewohner-Vertretung bekommt

Unterstützung, damit sie ihre Arbeit gut machen kann.

Zum Beispiel: Assistenz beim Schreiben.



Auch der Paritätische kann manche Sachen noch besser machen.

Dafür möchte der Paritätische von anderen lernen.

Zum Beispiel:

von anderen Vereinen.

Darum macht der Paritätische das Internet-Treffen.

Bei dem Internet-Treffen erzählen Menschen aus Vereinen:

- Das machen wir, damit Menschen mit Behinderung dabei sein und mit-bestimmen können.
- Was brauchen wir, damit alle dabei sein und mit-bestimmen können?
- Was können andere von uns lernen?

Dörte Maack leitet das Internet-Treffen.



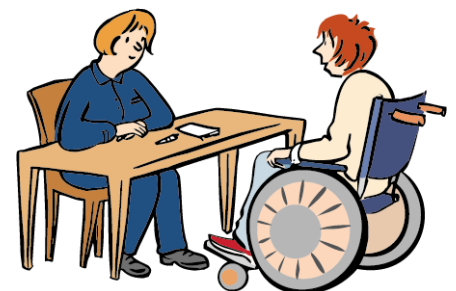
Das ist das Programm:

13:00 Uhr Begrüßung

13:05 Uhr Gespräch

Bei dem Gespräch machen mit:

- **Eleonore Brach** vom Verein starke.frauen.machen



In dem Verein arbeiten viele Frauen-Beauftragte.

Die Frauen-Beauftragten sind aus

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

und aus Wohn-Heimen
für Menschen mit Behinderung.

Frauen-Beauftragte setzen sich für die
Rechte von Frauen ein.

Frauen und Männer sollen
die gleichen Rechte haben.

Frauen sollen sicher sein vor Gewalt.

- **Constantin Grosch** von der
Deutschen Gesellschaft
für Muskelkranke

Das ist ein Verein für Menschen
mit verschiedenen Krankheiten.

Durch die Krankheiten werden
die Muskeln schwach.



Das Thema von dem Gespräch ist:

Nicht über uns oder ohne uns!

Was bedeutet das?

Menschen mit Behinderung
sagen schon lange:
Wir wollen selbst über
unser Leben bestimmen.



Es soll nichts über uns entschieden werden,
wenn wir nicht dabei sind.

Wir wollen mit-reden,
wenn wichtige Sachen beschlossen werden.

Zum Beispiel:

Wenn Politiker Gesetze machen.

Gesetze sind Regeln.

An die Regeln müssen sich alle halten.

13:25 Uhr **Vortrag von Dr. Katrin Grüber**

Das Thema von dem Vortrag ist:

Was wird anders, wenn
Menschen mit Behinderung
mit-entscheiden können?



Dr. Katrin Grüber ist von einem Büro.

Das Büro macht sich stark für
Menschen mit Behinderung.

Der Name von dem Büro ist
Institut für Mensch, Ethik und Wissenschaft.

Ethik bedeutet:

Es gibt Regeln, wie man sich gut verhält.

Man soll keine Sachen machen,
die schlecht oder ungerecht sind.

14:10 Uhr **Gesprächs-Runde zum Thema**

Was machen Vereine für die Teilhabe?

Bei der Gesprächsrunde sagen Vertreter von Vereinen:
Das machen wir, damit Menschen mit Behinderung
bei uns dabei sein können.

Und damit die Menschen mit-bestimmen können.

Bei der Gesprächs-Runde machen mit:

- Ein Vertreter vom Bundes-Verband Selbst-Hilfe
Körper-Behinderter
- Jana Koch,
Monika Blaszyński
und Gabriele Blökenkröger
vom Lebens-Hilfe Landes-Verband Niedersachsen

Anschließend können die Teilnehmer in kleinen Gruppen über ihre
Gedanken und Ideen sprechen.

15:00 Uhr **Pause**

15:30 Uhr **Erfahrungs-Bericht**

Sandra Schulz

und Stefanie Hugo erzählen von ihrer Arbeit
im Bodelschwingh-Haus in Wolmirstedt.

Das Bodelschwingh-Haus ist eine Einrichtung
für Menschen mit Behinderung.

Das Thema ist:

Wie geht Mit-Bestimmung in Einrichtungen?

Wie kann man herausfinden, ob die Mit-Bestimmung gut ist?



Anschließend können die Teilnehmer in kleinen Gruppen über ihre Gedanken und Ideen sprechen.

16:20 Uhr **Zusammenfassung**

16:30 Uhr **Ende**

Sie möchten mit-machen bei dem Internet-Treffen?

[Hier](#) können Sie sich anmelden.



Leichte Sprache: Selbstverständlich! Ulrike Bauer

Bilder: © Reinhild Kassing

*Geprüft von den Prüf-Gruppen Mörfelden-Walldorf und Biebesheim
der WfB Rhein-Main e.V.*